living rooms – Politik der Zugehörigkeiten im Wiener Gemeindebau

Florian Bettel, Julia Mourão Permoser, Sieglinde Rosenberger (Hrsg.)

Dazugehören oder nicht dazugehören? Antwort auf diese Frage gibt nicht unbedingt die Person, die sie stellt, sondern es sind zumeist andere, die Grenzen der Zugehörigkeit ziehen, festigen und verschieben. Dass die Frage, wer dazu gehört und wer nicht, mehr als nur sentimentalen Wert besitzt, zeigt sich in der erfolgreichen politischen Mobilisierung von Zugehörigkeit: Politische Parteien nutzen die Zugehörigkeitsrhetorik, um einzelne Gruppen ein- oder auszuschließen.

Wie diese Mobilisierung von Zugehörigkeit funktioniert, wo die Überschneidungen mit der Alltagskultur der WählerInnen zu finden sind, hat das Forschungsprojekt *Living Rooms: The Art of Mobilizing Belonging(s)* (WWTF, 2010–2012) in Wohnzimmern in Wiener Gemeindebauten aus sozial- und kulturwissenschaftlicher, aus historischer und aus künstlerischer Perspektive untersucht. Zu den Beiträgen der projektbeteiligten WissenschafterInnen und KünstlerInnen reihen sich renommierte GastautorInnen.

Neben der interdisziplinären Zugangsweise, basiert der Band auf einer fundierten theoretischen und konzeptionellen Auseinandersetzung mit Zugehörigkeit sowie künstlerischen und empirischen Ergebnissen zum Mobilisierungspotential auf der alltäglichen wie politischen Ebene.

Buchpräsentation
11. April 2013, 19:30
Universität für angewandte Kunst Wien
Heiligenkreuzer Hof, Sala Terrena (Schönlaterngasse 5, 1010 Wien)

living rooms – Politik der Zugehörigkeiten im Wiener Gemeindebau ist in der Edition Angewandte, Springer Verlag Wien/New York, erschienen (ISBN 978-3-7091-1224-3). 304 Seiten, ca. 120 Abbildungen, großteils in Farbe.

Mit Beiträgen von
Florian Bettel, Eve Blau, Simonetta Ferfoglia, Heidrun Holzfeind, Ed Moschitz, Julia Mourão Permoser, Heinrich Pichler, Aleksandra Ptaszyńska, Christoph Reinprecht, Julia Rosenberger, Sieglinde Rosenberger, Franz Schuh, Ernst Strouhal.

Weiterführende Informationen
www.livingrooms.at